

Autor:innen und Herausgeber:innen / Authors and Editors

Katrin Bauer, M.A., arbeitet als Kuratorin und Kulturvermittlerin an der Schnittstelle von Fotografie und Theorie. Auf ihr Design- und Fotografiestudium in Freiburg (DE) folgten Lehraufträge im Bereich Geschichte und Theorie der Fotografie, sowie freie kuratorische und künstlerische Projekte zwischen Basel, Zürich und Freiburg (DE). Nach Abschluss ihres Masters of Arts in Art Education Curatorial Studies an der Zürcher Hochschule der Künste arbeitete sie von 2021–2023 als Assistenzkuratorin am Fotomuseum Winterthur. In dieser Zeit hat sie u.a. die Ausstellungen »How to Win at Photography – Die Fotografie als Spiel« (2021), »Wahlfamilie – Zusammen weniger allein« (2022), »Adji Dieye – Aphasia« (2023) sowie verschiedene Publikationen, Veranstaltungen und Künstler:innengespräche mitgestaltet und -kuratiert. Seit November 2022 arbeitet sie als Assistenzkuratorin an der Pinakothek der Moderne in der Sammlung Moderne Kunst im Bereich Fotografie und Zeitbasierte Medien.

Kathleen Bühler, Dr. phil., studierte Kunstgeschichte, Filmwissenschaft sowie Philosophie und promovierte an der Universität Zürich über das Experimentalfilmschaffen von Carolee Schneemann (Marburg 2009). Sie ist Chefkuratorin am Kunstmuseum Bern. Zuvor war sie als Kuratorin und wissenschaftliche Mitarbeiterin in verschiedenen Schweizer Kunstmuseen tätig. Sie verfasste Ausstellungsbesprechungen für das Feuilleton der Neuen Zürcher Zeitung sowie regelmäßig Beiträge zu internationaler Gegenwartskunst in Zeitungen, Zeitschriften und Ausstellungskatalogen. Als Kuratorin verantwortete sie Ausstellungen mit Tracey Emin (2009), Yves Netzhammer (2010), Berlinde De Bruyckere (2011), Zarina Bhimji (2012), Bill Viola (2014), Bethan Huws (2014), Silvia Gertsch/Xerxes Ach (2015/16), Miriam Cahn (2019),

Thomas Hirschhorn (im Rahmen der 13. Schweizer Plastikausstellungen Biel 2019), El Anatsui (2020), Heidi Bucher (2022) sowie Katharina Grosse (2023).

Jonas Bürgi hat nach einem BA in Geschichte 2016 seinen Master of Arts in Art Education Curatorial Studies an der Zürcher Hochschule der Künste abgeschlossen. Seither war er in Archiven und Museen als Historiker, Vermittler und Ausstellungsmitarbeiter tätig. Sein besonderes Interesse gilt *global histories* sowie der postmigrantischen und postkolonialen Gegenwart. Zentral für seine Arbeit ist die Frage, welche institutionellen Strukturen und kollaborativen Praxen eine inklusivere Erinnerungskultur ermöglichen. Aktuell arbeitet Jonas Bürgi im Museum für Kommunikation in Bern, wo er partizipative Projekte mit dem Ziel eines Inreachs für eine teilhabeorientierte Sammlungsarbeit entwickelt. Mit den MAE-Curatorial Studies Absolvent:innen Léonie Süess und Jeffrey Wolf realisierte er 2022/23 zudem das Kulturvermittlungsprojekt »Woher kommen unsere Dinge?« in Kooperation mit der Bezirksschule Baden und dem Kunstraum Baden.

Binna Choi has served as the director at Casco Art Institute: Working for the Commons, Utrecht, in the Netherlands since June 2008. Under her directorship, Casco has explored the commons as an alternative to binary worldviews and systems through and for art, taking it as their organizing guideline. Her key curatorial-collaborative projects at Casco include “Grand Domestic Revolution” (2009–2012), “Site for Unlearning (Art Organization)” (2014–2018), “Travelling Farm Museum of Forgotten Skills” (2018–ongoing), alongside engagement with networks like Arts Collaboratory and Cluster. Moreover, Choi served as co-artistic director for the Singapore Biennale 2022, named “Natasha”, and curator for the 11th Gwangju Biennale, entitled “The Eighth Climate (What does art do?)”. She was recently appointed as the curator for Hawai’i Triennial 2025.

Clémentine Deliss, Dr. phil., is Global Humanities Professor of History of Art at the University of Cambridge, Guest Professor at the Städelschule in Frankfurt, and is Associate Curator at KW Institute for Contemporary Art in Berlin, where she directs the Metabolic Museum-University and is currently preparing the exhibition “Skin in the Game” (opening September 2023). Her practice crosses the borders of contemporary art, critical anthropology, curatorial experimentation, and publishing. Her book “The Metabolic Museum” was published by Hatje Cantz in co-production with KW in 2020, in Russian translation

by Garage Publishing in 2021, and will be published in Spanish in March 2023 with Caniche Editorial.

Yulia Fisch ist Kuratorin, Kulturschaffende, Absolventin des Masters of Arts in Art Education Curatorial Studies an der Zürcher Hochschule der Künste sowie Gründerin und Mitglied des Kollektivs »Beyond the post-soviet«. Nach der Leitung des Projektes »Earthbound – Im Dialog mit der Natur« für die Kulturhauptstadt Europas Esch-sur-Azette 2022 am HEK (Haus der Elektronischen Künste) in Basel arbeitet sie als Assistenzkuratorin am Fotomuseum Winterthur. Außerdem ist sie als Kuratorin für Austausch für die Abteilung Global Network & International Affairs von Pro Helvetia zuständig. Die von ihr kuratierten Projekte beruhen auf performativen und diskursiven Formaten, die darauf abzielen, Geschichte(n) zu hinterfragen, Mythologien und alternative Formen des Wissens zu erforschen sowie Strategien zur Bildung neuer Gemeinschaften und Interaktionsszenarien zu suchen.

Sönke Gau, Dr. phil., ist Kulturwissenschaftler, Kurator und Kunstkritiker. Er arbeitet als Senior Researcher und stellvertretender Leiter am Forschungsschwerpunkt Kulturanalyse in den Künsten und Dozent in den Masterstudiengängen Art Education Curatorial Studies (2020–2022 stellvertretende Leitung), Transdisziplinarität und Art Education (Basisprogramm) an der Zürcher Hochschule der Künste. Arbeitsschwerpunkte sind die Einflüsse kritischer künstlerischer und kuratorischer Praktiken auf (Kunst-)Institutionen sowie die (Re-)Politisierung künstlerischer konzeptueller Praktiken. Als Kurator arbeitete er für das Künstlerhaus Wien, die Berlin Biennale und als künstlerischer Co-Leiter der Shedhalle in Zürich (2004–2009). Seit 2001 regelmäßige Veröffentlichungen als Kunstkritiker in Kunstzeitschriften und Publikationen. Darüber hinaus ist er Mitherausgeber und Autor zahlreicher kunsttheoretischer/kulturwissenschaftlicher Beiträge für Fachpublikationen und monografischer Texte für Kataloge.

Anna Greve, Prof. Dr. phil., studierte Kunstgeschichte und Politikwissenschaft an der Universität Osnabrück. Promotion: »Die Konstruktion Amerikas. Bilderpolitik in den Grands Voyages aus der Werkstatt de Bry« (2004). Habilitation: »Farbe – Macht – Körper. Kritische Weißseinsforschung in der europäischen Kunstgeschichte« (2013). 2003–2007 war sie zunächst Volontärin, dann wissenschaftliche Mitarbeiterin der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. 2007–2012 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Karlsruher

Institut für Technologie. 2012–2020 war sie zunächst Museumsreferentin, dann Referatsleiterin beim Senator für Kultur der Freien Hansestadt Bremen. Seit 2020 ist sie Direktorin des Focke-Museums, Bremer Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte. Seit 2013 unterrichtet sie an der Universität Bremen, 2020 wurde sie zur Honorarprofessorin berufen. Letzte Buchveröffentlichung: »Augen auf! Kolonialismus und seine Folgen in Bremen« (2022).

Rilando June Lamadjido ist seit 2020 als Kuratorin für Vermittlung und Bildung am MARKK Hamburg tätig. Dort betreut sie unterschiedliche Ausstellungsprojekte und Vermittlungsprojekte wie zum Beispiel »Rausch« (2021) oder »Archäolog:innen der Zukunft« (2022). Ihre Arbeit im MARKK fokussiert sich auf die Vermittlung von aktuellen Diskursen rund um die Gesellschaft und globale Politik. Dadurch möchte sie einen Zugang für junge Menschen ermöglichen, damit sie ein aktiver Teil der aktuellen Diskussionen sein können. In der Ausstellung »hey Hamburg, Kennst du Duala Manga Bell?« (2021) haben junge Menschen durch ihre kuratorische Arbeit an den Activity points die Möglichkeit, sich mehr über anti-koloniale Inhalte zu informieren und mitzudiskutieren. Im MARKK ist sie für den neuen Raum »Beim goldenen Turm« als Kuratorin zuständig. In diesem Raum werden neue Ausstellungen mit Fokus auf Erinnerungen, Gefühlen, Fragen und Meinungen von Teilnehmer:innen unterschiedlicher Vermittlungsprogramme entstehen.

Maria Lind is a curator, writer, and educator. She is currently serving as the counsellor of culture at the embassy of Sweden, Moscow. She was the director of Stockholm's Tensta konsthall (2011–2018), the artistic director of the 11th Gwangju Biennale, the director of the Center for Curatorial Studies, Bard College (2008–2010), and served as the director of Iaspis in Stockholm (2005–2007). She was the director of Kunstverein München from 2002–2004 and in 1998, co-curator of Manifesta 2 in Luxembourg. In 2015 she curated “Future Light” for the first Vienna Biennial and she co-curated the Art Encounters Biennial in Timisoara in 2019. She has taught widely since the early 1990s, including as professor of artistic research at the Art Academy in Oslo (2015–2018). She is the 2009 recipient of the Walter Hopps Award for Curatorial Achievement. Among her publications are: “Selected Maria Lind Writing” (2010), “Seven Years: The Rematerialization Art from 2011 to 2017” (2019), “Konstringar: Vad gör samtidskonsten?” (2021), ”The New Model“ (2020), and “Tensta Museum: Reports from New Sweden” (2021).

Léontine Meijer-van Mensch is the director of the State Ethnographical Collections of Saxony (i.e., the ethnographical museums of Dresden, Leipzig and Herrnhut). Previously, she was programme-director of the Jewish Museum Berlin, deputy-director of the Museum of European Cultures at Berlin, and a lecturer of both heritage theory and professional ethics at the Reinwardt Academie, Amsterdam. She is active on the boards of several museum organizations. She was, among others, member of the Executive Board of the International Council of Museums and served as founding president of the International Committee for Collecting (COMCOL). She is a frequent speaker at international conferences and a regular guest lecturer at various heritage studies programmes throughout Europe.

Bonaventure Soh Bejeng Ndikung, PhD, is a curator, author, and biotechnologist, currently serving as Director and chief curator of Haus der Kulturen der Welt (HKW) Berlin, Germany. He founded SAVVY Contemporary in 2009, where he served as the artistic director until 2022. He was the artistic director of Sonsbeek20-24, Arnhem, Netherlands, as well as of the 12th and 13th editions of the Bamako Encounters – African Biennale of Photography, Mali. He was guest curator for the Dak'Art biennale in Dakar, Senegal, 2018 and was the Curator-at-large for Documenta 14 in Athens, Greece and Kassel, Germany in 2017. He curated the Finland Pavilion at the Venice Biennale in 2019, together with the Miracle Workers Collective. He is a professor in the Spatial Strategies MA program at the Weissensee Academy of Art in Berlin.

RELAX (chiarenza & hauser & co) Marie-Antoinette Chiarenza und Daniel Hauser sind seit den 1980er Jahren als Künstler*innen tätig. Nachdem sie in einer besetzten Fabrik in Paris mit selbstorganisierten Projekten experimentiert hatten, gründeten sie 1983 das Kollektiv RELAX (chiarenza & hauser & co). Das »& co« steht für alle möglichen Formen der Zusammenarbeit. Die RELAX-studios sind seit 2002 in Zürich. Ausstellungen und Arbeiten vorwiegend in Europa und Nordamerika. Lehrtätigkeit an der HEAD Geneva School of Art and Design (Chiarenza, Dozentin, 2008–2021) und an der F+F Schule für Kunst und Design Zürich (Hauser, Leitung Studiengang Kunst seit 2000). Mehr unter: <http://www.relax-studios.ch>

Angeli Sachs, Prof., ist Kunsthistorikerin, Kuratorin und Museologin. 2009–2022 war sie Leiterin des Master of Arts in Art Education Curatorial Studies an der Zürcher Hochschule der Künste. Parallel dazu arbeitete

sie 2006–2019 als Kuratorin und 2006–2012 als Leiterin Ausstellungen am Museum für Gestaltung Zürich. Zuvor war sie 2001–2005 Programmleiterin für Architektur und Design beim Prestel Verlag in München, 1995–2000 Assistentin am Institut für Geschichte und Theorie der Architektur der ETH Zürich, 1994/95 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Architekturmuseum in Frankfurt a.M. und 1990–1993 Pressereferentin des Frankfurter Kunstvereins. Sie verantwortete zahlreiche Ausstellungen, Projekte und Publikationen zu Architektur, Design, Kunst, Kultur und Curatorial Studies des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart, zuletzt »Social Design« (Museum für Gestaltung Zürich, Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, Braunschweigisches Landesmuseum, 2018–2021).

Thomas Sieber ist Kulturwissenschaftler und lehrt als Professor mit einem Schwerpunkt in Geschichte und Theorie von Museum, Ausstellung und Kulturvermittlung an der Zürcher Hochschule der Künste, wo er seit Oktober 2005 auch in verschiedenen Leitungsfunktionen (Mitglied Konzeptions- und Leitungsteam des Masterstudiengangs Art Education und Leiter des Departments Lehrberufe für Gestaltung und Kunst) tätig war. Zuvor war er Kurator am Schweizerischen Landesmuseum Zürich (2003–2005) sowie Studiengangs- und Abteilungsleiter an der HGK Basel (2001–2004). Zwischen 1998 und 2001 war er Leiter der Abteilung Bildung & Vermittlung am Historischen Museum Basel und wissenschaftlicher Mitarbeiter eines SNF-Forschungsprojekts am Historischen Seminar der Universität Basel (1999–2001). Lehraufträge und Forschungsaufenthalte führten ihn an die Universitäten Luzern und Basel, die Universität der Künste Berlin, die HGK Luzern und die School of Museum Studies der University of Leicester.

Robert Trafford is an Assistant Director with Forensic Architecture and is based in both London and Berlin. Having trained as a journalist, and a graduate of the Universities of Oxford and London, his investigative work with Forensic Architecture has spanned from police violence against US protesters to the extrajudicial killing of civilians by Cameroon's special forces. He also jointly coordinated investigations into the 2011 killing of Mark Duggan by UK police and the agency's acclaimed "Triple-Chaser" investigation that premiered at the 2019 Whitney Biennial in New York. Most recently, he has been a co-leader of the agency's investigation into the 2020 Hanau terror attack, a joint project with FA's Berlin-based sister agency, Forensis.

Ismahan Wayah arbeitet seit 2018 als Kuratorin für Diversität und Migration am Historischen Museum Frankfurt im Rahmen des von der Kulturstiftung des Bundes geförderten Modellprogramms »360°– Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft«. Neben der diversitätsorientierten Öffnung des Museums in den Bereichen Personal und Publikum widmet sie sich auch dem Programm, indem sie verschiedene Ausstellungsprojekte kuratierte u.a. »Kein Leben von der Stange: Arbeit, Migration und Familie« (2019/20), »Ich sehe was, was Du nicht siehst: Rassismus, Widerstand und Empowerment« (2020), »Demokratie: Vom Versprechen der Gleichheit« (2022–23) sowie ein biografisches Kabinett zum Schwarzen NS-Zeitzeugen Theodor Wonja Michael (2021). Des Weiteren ist Wayah promovierte Literatur- und Kulturwissenschaftlerin. Ihre Doktorarbeit zum zeitgenössischen muslimisch-diasporischen Roman trägt den Titel »Diasporic Muslim Fiction Does (Not) Exist: De/Constructing British and American Muslim Narratives«.

[transcript]

WISSEN. GEMEINSAM. PUBLIZIEREN.

transcript pflegt ein mehrsprachiges transdisziplinäres Programm mit Schwerpunkt in den Kultur- und Sozialwissenschaften. Aktuelle Beiträge zu Forschungsdebatten werden durch einen Fokus auf Gegenwartsdiagnosen und Zukunftsthemen sowie durch innovative Bildungsmedien ergänzt. Wir ermöglichen eine Veröffentlichung in diesem Programm in modernen digitalen und offenen Publikationsformaten, die passgenau auf die individuellen Bedürfnisse unserer Publikationspartner*innen zugeschnitten werden können.

UNSERE LEISTUNGEN IN KÜRZE

- partnerschaftliche Publikationsmodelle
- Open Access-Publishing
- innovative digitale Formate: HTML, Living Handbooks etc.
- nachhaltiges digitales Publizieren durch XML
- digitale Bildungsmedien
- vielfältige Verknüpfung von Publikationen mit Social Media

Besuchen Sie uns im Internet: www.transcript-verlag.de

Unsere aktuelle Vorschau finden Sie unter: www.transcript-verlag.de/vorschau-download

